

Anlässlich ihres 80. Geburtstages
und 25. Todestages
im Mai 2017



Erinnerung an



Gisela Elsner

2.5.1937 Nürnberg -
13.5.1992 München

Vortrag und Lesung

Dr. Kai Köhler (Berlin)

Eva Petermann (Hof)

Freitag, 5. Mai, 19.30 Uhr

Galeriehaus (Sophienberg)

Gisela Elsner, die wohl bekannteste fränkische Schriftstellerin,
wurde in den 1960er Jahren als die aufstrebende junge
Autorin von „Die Riesenzwerg“ gefeiert.

Fortsetzung S. 2

Zwanzig Jahre später wurde Gisela Elsner, die den gesellschaftlichen Verhältnissen der BRD mit sarkastischer Schonungslosigkeit den Spiegel vorhielt, gnadenlos an den Rand des Literaturbetriebs gedrängt, ins „literarische Ghetto“.

Nicht zuletzt seit der Aufführung des Films ihres Sohnes Oskar Roehler „Die Unberührbare“ im Jahre 2000 wird ihr umfangreiches, vielseitiges Werk neu entdeckt und wiederaufgelegt.

Nicht wenigen gilt die Autorin heute als die vielleicht bedeutendste Satirikerin der Bundesrepublik.

Die Zeit schreit nach Satire

«Um Gottes willen, was ist da oben los? Man möchte ja meinen, es war Mord und Totschlag – wer schreit denn da so –?»
«Das? Das ist die Zeit. Sie schreit nach Satire –!»

Kurt Tucholsky (Peter Panter)
(Erstveröff. in: Vossische Zeitung, 09.06.1929)

Dr. Kai Köhler

lebt als Literaturwissenschaftler und Publizist in Berlin. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit dem Werk von Gisela Elsner. Dazu hat er zu einigen Bänden der Werkausgabe neben Rezensionen verschiedene Aufsätze und Nachworte verfasst.

Eva Petermann

Die Dozentin und Publizistin lebt in Hof /Saale. Sie liest Auszüge aus dem Roman „Heiligblut“ (Berlin 2007) sowie Textauszüge aus den Erzählungen Band II „Die Zerreißprobe“ (Berlin 2013).

Eine Veranstaltung der **Marx–Engels-Stiftung** Wuppertal, Gathe 55
Unterstützt von der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) Hof.